

1957

Die USA beschließen die *Eisenhower-Doktrin*, derzufolge alle prowestlichen Länder mit allen Mitteln gegen kommunistische Unterwanderung geschützt werden sollen.

Von Belgien, der Bundesrepublik, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden wird die *Europäische Wirtschaftsgemeinschaft* (EWG) gegründet.

Das Saarland tritt der Bundesrepublik bei.

US-Präsident Eisenhower schickt 1.200 Soldaten nach Little Rock in Arkansas, um neun afroamerikanischen Schülern den Schulbesuch zu ermöglichen, was der Gouverneur zu verhindern sucht.

Die ersten Wehrpflichtigen müssen zur Bundeswehr.

Innerhalb von Ortschaften der Bundesrepublik wird die Höchstgeschwindigkeit von Fahrzeugen auf 50 km/h begrenzt.



Der von der Sowjetunion gestartete Satellit *Sputnik* fliegt um die Erde. Mit gut einem halben Meter Durchmesser, einer Masse von etwa 84 kg und bis zu 3 Meter langen Antennen schafft er es, Funksignale zu senden und die Erde 1.140 Mal zu umrunden. Mit der *Sputnik 2* wird in November die russische Hündin *Laika* ins All geschossen.

Jens Christian Skou entdeckt die *Natrium-Kalium-Ionenpumpe*, mit der sich ein Teil der Funktionsweise von Nervenzellen verstehen lässt.

Als erster Kernreaktor der Bundesrepublik geht der *Forschungsreaktor München* in Betrieb. Der erste Kernreaktor der DDR arbeitet bei Dresden.

Ein *Cessna*-Hubschrauber schafft einen Höhenweltrekord von 9.067 m.

Vom *Trabant* wird im VEB Sachsenring in Zwickau eine Vorserie gebaut. Der Firma NSU gelingt der Testlauf eines Wankelmotors.

Unter dem Namen „Der rote Adler“ (ital. „Aquila Rossa“) erschienen die ersten Hefte der *Piccolo*-Serie *Silberpfeil* schon einmal beim Verlag Walter Lehning von 1953 bis 1954. Jetzt zeichnet Hansrudi Wäscher neue Titelbilder und man beginnt die von Benedetto Resio gezeichnete, italienische Serie unter neuem Namen zum gleichen Preis von 20 Pfennig pro Heft noch einmal von vorn. Später wird sie von Walter Kellermann fortgesetzt, da die Serie in Italien nach 51 Ausgaben beendet ist. Die Titelfigur Silberpfeil ist Sohn von Lunga Pioma und einer weißen Frau. Immer um Ausgleich bemüht, vertritt er nach vielen Auseinandersetzungen untereinander seine Stämme im Weißen Haus.

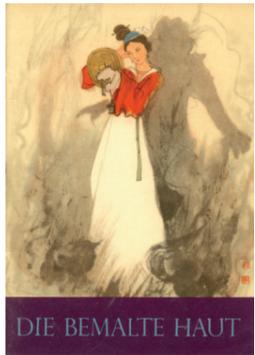


© Lehning 1957

1957 erscheinen in Deutsch die Comics:

- „Die Abenteuer der drei Musketiere“ (P, Walter Mohr 1957)
- „Die Abenteuer von Vasco da Gama“ von Walter Mohr (P, Mohr 1957)
- „Ahoi!“ von F. Rori (P, Gerstmayer 1957)
- „Die bemalte Haut“ von Tischen Schi-fa (Gb, Verlag für fremdsprachige Literatur (Peking) 1957)
- „Bildermärchen“ (Gb, Bildschritten/Williams, 1957 – 1974)
- „Einfälle und Reinfälle“ von Herluf Bidstrup (B, Eulenspiegel 1957)
- „Feuerregen“ von Helmut Nickel (P, Gerstmayer 1957)
- „Funk und Fünkchen“ von Helmut Maenner-Yo (B, Lutz, 1957 – 1958)
- „Paulinchen's Abenteuer...!“ von T.S. Bowitz (BrQ, Tempo 1957)
- „Pit & Alf“ von Bob Heinz (Gb, Lehning, März 1957 – Nov. 1959)
- „Robinson“ von Willi Kohlhoff (P, Gerstmayer 1957)
- „Robinsonaden“ von Willi Kohlhoff (P, Gerstmayer 1957)
- „Siegfried, der Held vom Rhein“ von Gero Kadzik (P, Walter Mohr 1957)
- „Silberpfeil“ von Benedetto Resio/Robert Walter Kellermann (P, Lehning, März 1957 – Juni 1960)
- „Testpilot Speedy“ von Rolf Altmann (P, Gerstmayer 1957)
- „Texasboy“ (P, Gerstmayer 1957)
- „Titania“ (P, Gerstmayer 1957)
- „Vater und Sohn“ E.O. Plauen (B, Büchergilde Gutenberg 1957 – 1958)
- „Weltberühmte Geschichten in Bildern“ (KbQ, Junge Welt 1957 – 1958)
- „Wildtöter“ von Willi Kohlhoff (P, Gerstmayer 1957)
- „Wilhelm Busch“ von Wilhelm Busch (P, Schumann und Gerstmayer 1957)
- „Willi und Familie Kaiser“ von Hans Kossatz (B, Illustrierte Presse 1957)

Nicht nur Propaganda-Comic wird vom Verlag für fremdsprachige Literatur aus Peking ins Deutsche übertragen. Es erscheinen bei uns auch alte chinesische Erzählungen wie **Die bemalte Haut** von Pu Sung-Li (1640 – 1715). Um zu zeigen, dass sich das Böse oft im schönen Äußeren verbergen kann, lässt der Autor einen grässlichen Dämonen mit bemalter Haut als bildschöne Frau sein Unwesen treiben.



© Vlg. fremd. Lit. 1957

Mit „Das hässliche Entlein“ beginnt eine Serie von **Bildermärchen**, die bis 1974 über 170 Ausgaben hervorbringen wird (ab Bd. 141 als „Pelefant“). Es sind anfangs Übersetzungen der „Classics Illustrated Junior“-Serie aus den USA, eine neben den „Illustrierten Klassiker“ aufgelegte Serie, die sich an Leser richtet, die Märchen wie „Schneewittchen“ interessieren.



© BSV 1957



© Junge Welt 1957

Geschichten in Bildern heraus. Dabei sind *Gulliver*, *Don Quijote* und *Das Dschungelbuch*.

Zu Bildstreifen geformte Geschichten

aus der Feder Wilhelm Buschs, so beginnt man es



© Schumann/Gerstmayr 1957

1957 bei Gerstmayer mit den Streichen von *Max und Moritz* und *Hans Huckebein*.



© Gerstmayer 1957

Als ein gutes Beispiel dafür, mit welchen niveaulosen Zeichnungen und sonderbaren Geschichten man es auf dem Markt versuchen kann, gilt **Testpilot Speedy**, dieses Mal als Piccolos.

Von Bob Heinz verlegt der Lehning Verlag „Jan Maat“ und **Pit & Alf**. Nach 68 Ausgaben „Pit & Alf“ im Piccolo-Format beginnt 1957 eine Großband-Reihe mit den beiden knollennasigen Detektiven, die in immerhin 46 Heften ihre lustigen Abenteuer erleben. Für ein solches Heft bekommt Bob Heinz ein Honorar von 500 DM. Er erwartet mehr und wechselt Ende der 50er-Jahre zum schwedischen Verlag Williams, womit die Reihe Pit & Alf im Jahr 1959 endet.



© Lehning 1957

1957 kommen bei uns folgende **Filme** ins Kino:

- „Anders als du und ich (§ 175)“ mit Paula Wessely und Paul Dahlke (R.: Veit Harlan)¹
- „Die Zürcher Verlobung“ mit Liselotte Pulver und Paul Hubschmid (R.: Helmut Käutner)
- „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ mit Horst Buchholz und Liselotte Pulver (R.: Kurt Hoffmann)²
- „Haie und kleine Fische“ mit Hansjörg Felmy und Sabine Bethmann (R.: Frank Wisbar)
- „Lissy“ mit Sonja Sutter und Hans-Peter Minetti (R.: Konrad Wolf)
- „Einer kam durch“ mit Hardy Krüger und Colin Gordon (R.: Roy Ward Baker)
- „Frankensteins Fluch“ mit Peter Cushing und Christopher Lee (R.: Terence Fisher)
- „Der Prinz und die Tänzerin“ mit Marilyn Monroe und Laurence Olivier (R.: Laurence Olivier)
- „Wege zum Ruhm“ mit Kirk Douglas und Ralph Meeker (R.: Stanley Kubrick)
- „Alarm im Weltall“ mit Walter Pidgeon und Anne Francis (R.: Fred McLeod Wilcox)
- „Und immer lockt das Weib“ mit Brigitte Bardot und Curd Jürgens (R.: Roger Vadim)

Im Antikriegsfilm „Wege zum Ruhm“ von Stanley Kubrick wird der Wahnsinn des Krieges durch das Beispiel des Erzwingens von Gehorsam verdeutlicht. Ein Kommandeur befiehlt während der Grabenkämpfe des Ersten Weltkriegs einen Angriff. Wegen dessen Aussichtslosigkeit und wegen ihrer Verluste verweigern ihn die Soldaten. Daraufhin befiehlt der Kommandeur, diese Soldaten von der eigenen Artillerie unter Beschuss zu nehmen.



© United Artists 1957

Mit Geld aus Diebstählen kann sich Felix Krull als Lebemann in Nachtclubs zeigen, wo er Zaza und den Marquis de Venosta kennenlernt. Dessen Eltern verlangen vom Marquis auf Weltreise zu gehen, aber er möchte bei Zaza bleiben. Also geht Felix Krull statt seiner auf die Reise, die schon in Portugal enden wird.



© Ill. Film-Bühne 1957

Auf Männer hat das Waisenmädchen Juliette eine anziehende Wirkung, was ihr gefällt und was sie auslebt. Als sich zwei Brüder in sie verlieben, gibt sie gezwungenermaßen dem einen das Jawort, obwohl sie den anderen liebt. — Mit diesem Film beginnt für Brigitte Bardot eine internationale Karriere.³



© Columbia 1957



Die Rechenmaschine *Brunsviga 16 T* beherrscht die vier Grundrechenarten. Sie kostet 890 DM und besitzt bereits eine Zehnertastatur mit der heute üblichen Anordnung der Zifferntasten. (Foto: © Arithmeum/Brunsviga AG 1957)

Im Suhrkamp-Verlag werden *Homo faber* von Max Frisch und *Ehen in Philippsburg* von Martin Walser veröffentlicht.

Auf einem Gartenfest einer Pfarrgemeinde in Liverpool begegnen sich zum ersten Mal John Lennon und Paul McCartney.

Das Musical *West Side Story* von Leonard Bernstein feiert in New York Uraufführung, in München kommt *Die Schule der Diktatoren* von Erich Kästner auf die Bühne.

Von der ARD wird zur Funkausstellung in Frankfurt am Main erstmals *Zum Blauen Bock* mit Otto Höpfner ausgestrahlt.

In Portugal wird Männern das Schwimmen in Badehosen erlaubt.

Anmerkungen:

¹Der Film „Anders als du und ich (§ 175)“ darf in der Bundesrepublik erst nach einer Überarbeitung ins Kino, durch die im Verändnis der Zensoren die „Gefahren“ der Homosexualität ausreichend deutlich werden.

²Vorlage für den Film „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ ist ein unvollendetes Buch Thomas Manns.

³Da die Darstellung von Sexualität in „Und ewig lockt das Weib“ den Zensoren in den USA „zu weit“ geht – die *National Legion of Decency* missbilligt das –, erscheinen dort nur gekürzte Kopien des Films.

Die Listen auf dieser Zeittafel sind nicht vollständig. Die Titel und Fakten stehen nur beispielgebend für das, was für dieses Jahr kennzeichnend ist. Als Datenquellen dienten Comic- und Film-Enzyklopädien, der *Comic Preiskatalog* (Stefan Riedl Verlag), Jahr- und Fachbücher wie „Fortsetzung folgt – Comic Kultur in Deutschland“ von Andreas C. Knigge und diverse Wikipedien.

Abkürzungen:

- B — Buch
- Br — Broschüre/Album
- Gb — Großband (Heft, ca. 17 cm x 24 cm)
- Kb — Kleinband (Heft, etwa DIN A 5)
- P — Piccolo (Streifenheft, ca. 17 cm x 8 cm)
- Tb — Taschenbuch
- Q — Querformat
- Ü — Übergröße